

Herrn (Prof.) Dr. habil. rer. nat. Günter Köhler zum 70. Geburtstag

Am 1. April 2020 beging Herr Dr. habil. rer. nat. GÜNTER KÖHLER seinen 70. Geburtstag. Ob er an seinem Geburtstag nun gerade mal (wieder) Professor oder Vertretungsprofessor oder Lehrbeauftragter oder nichts von allem war, bleibt dem Laudator weitgehend unklar. Sicherlich aber wurde der Ehrentag, wie fast immer, in Jena, und sicherlich zum großen Teil auch in seinem Arbeitszimmer verbracht. Dieses Zimmer fand bereits Erwähnung (REINHARDT 2015) (Abbildung 1), ist es doch neben der Heuschreckenforschung ein wichtiges Kontinuum in GÜNTER KÖHLERS Leben. Er bezog dieses Zimmer im Jahre 1996 nach dem Umzug in das neue Institutsgebäude, behielt es seitdem und baute es zeitweilig zur regelrechten Schaltzentrale mitteleuropäischer Heuschreckenforschung aus. Das Hochhalten von Konstanten ist etwas Typisches für GÜNTER KÖHLER, der mit dem schmerzhaften Tod seiner Frau THEA auch eine der letzte Unkonstanten aufgab - Urlaubsreisen - und seine Zeit seither kontinuierlich und beharrlich der Erhebung und Aufarbeitung von Daten und deren Publikation widmet. GÜNTER KÖHLERS Werdegang wurde anderweitig bereits geschildert (REINHARDT 2015), sogar etwas ausführlicher, da sich seine Biografie durchaus als Beispiel eines nicht untypischen Vor- und Nachwenderlaufes einer ostdeutschen Wissenschaftlerkarriere anbietet.



Abb. 1: GÜNTER KÖHLERS Arbeitszimmer nebst selbigem, aufgenommen 1998 (links; Foto: KR, Kopie vom Diapositiv) und im November 2017 (rechts; Foto: Vincent E. Müller). Neben einer leichten Verschiebung der Haarfarbe des Zimmerinsassen, einer Verschiebung des Stellplatzes des Druckers von rechts nach links und einem größeren Bildschirm ist vor allem eines festzustellen: Konstanz und Kontinuität in Zeit und Raum, die durch das langsame Aufwachsen der Zimmerpflanze anschaulich dokumentiert werden.

Ein Worttausch in der Druckfahne ergab damals eine Sinnverdrehung, die hier korrigiert sei: Die von der Mutter mitgebrachten Insekten fütterten ein bereits lange im Kindesalter vorhandenes Interesse, statt es anzuschieben. An dieser Stelle soll aber weitgehend auf die nähere denn fernere Vergangenheit fokussiert werden.

Da GÜNTER KÖHLER im September 1976 in Jena als Assistent die Heuschrecken in Prof. H.J. MÜLLERS Dormanzforschung übernahm, diese Insektengruppe dann auch in der aus politischen Gründen eher geratenen Sukzessionsforschung MÜLLERS weiterbearbeitete, ab 1990 seine eigene fast ausschließlich mit Heuschrecken befasste Arbeitsgruppe Populationsökologie leitete, und sich auch heute noch aktiv diesen Tierchen widmet, haben wir es mit einem Phänomen zu tun: Sich beruflich 44 Jahre der gleichen Tiergruppe zu widmen, können nicht viele Forscherinnen und Forscher für sich in Anspruch nehmen. Überraschend ist dies auch, da die äußeren Umstände des Lebenslaufes von GÜNTER KÖHLER eher Diskontinuität verkörpern (REINHARDT 2015), ebenso die auch recht wechselvolle Geschichte seines Arbeitsortes, des Institutes für Ökologie in Jena, das er übrigens historiografisch in einem vielseitigen Werk aufarbeitete (KÖHLER 2016).

GÜNTER KÖHLERS Gesamtwerk umfasst 273 Artikel und 40 Buchbeiträge. Zu den Tiergruppen, zu denen er bis zu seinem 65. publiziert hatte, gesellte sich seitdem noch eine neue dazu: Die Ephemeroptera (KÖHLER & ZIMMERMANN 2015). Außerdem noch Ameisen - gut, das ist keine eigene Ordnung, aber insgesamt flossen somit Beiträge zu 18 Insektenordnungen aus seiner Feder, fast allen heimischen. Lieber GÜNTER, unter diesem Gesichtspunkt sollte Dir doch klar sein, was bis zum Deinem 80. Geburtstag von Dir erwartet wird: es gibt von Dir noch nichts zu Springschwänzen, Steinfliegen und Läusen. Ich bin mir aber sicher, dass sich in Deinen berühmten Mappen und Heftern etwas Publizierenswertes zu diesen Gruppen findet.

Veröffentlichungen über die hier mehr interessierenden Heuschrecken finde ich ab 1981 (SCHÄLLER & KÖHLER 1981), die erste dokumentierte Begegnung geht aber auf 1972 zurück, wo GÜNTER KÖHLER in einer von ihm 1970 vor Westafrika entnommenen Tiefseewasserprobe ein Exemplar von *Doclostaurus* entdeckte, präparierte und 29 Jahre später publizierte (KÖHLER 2001). Unterstellt man ihm damals bereits ein Interesse an Heuschrecken, würde sich 2022 seine Leidenschaft sogar bereits zum 50. Male jähren. Deutschlandweit dürfte er mit dem Erstfund von *Stenobothrus crassipes* erstmalig Aufsehen erregt haben (KÖHLER 1985), wenn auch zwischenzeitlich um ältere Funde aus dem Dresdner Museum korrigiert (KÖHLER & BERGER 2017). In der Aufregung des Fundes wurde das Manuskript von ihm seinerzeit übrigens ganz naiv, wenn auch politisch unmotiviert als "Erstfund für die beiden deutschen Staaten" betitelt, was strengen Blicken natürlich nicht standhielt.

Die ab 1990 für ihn zugängliche *Articulata* wurde im selben Jahr gleich zweimal zur Publikation genutzt und seitdem regelmäßig. Genauer gesagt 37 Mal, d.h. wir konnten und können mindestens mit einem jährlichen Beitrag aus seiner Feder rechnen, was aber nur ein Fünftel seiner 192 Zeitschriften- und 34 Buchbeiträge zu Heuschrecken darstellt. *Articulata* steht damit knapp vor GÜNTER KÖHLERS zweiter Hauszeitschrift - den *Thüringer Faunistischen Abhandlungen* (33 Aufsätze)

und deutlich vor den *Entomologischen Nachrichten und Berichten* (13 Aufsätze). Ungeachtet des letztendlichen Publikationsortes dürfte GÜNTER KÖHLER mit 5 bis 6 jährlichen Beiträgen seit 1980 einer der produktivsten Autoren über Heuschreckenbiologie im deutschsprachigen Raum sein. Und wer die Arbeiten kennt, weiß, es handelt sich in den seltensten Fällen um kleine, schnell notierte Beobachtungen, sondern um tiefgründig ausgewertete Arbeiten, übrigens fast immer und auch genau so gewollt, mit regionalem Bezug. Denn ökologische Forschung ist für GÜNTER KÖHLER immer auch konkret lokal. Zu großen Theorien, die die Welt anhand von Heuschreckenbiologie erklären, hat er sich nie hingezogen gefühlt. Gleichwohl dürfte eine Publikation 1987 in *Oecologia*, einer westdeutschen, also internationalen Zeitschrift, fast ein Unikum in der ökologischen Forschung in der DDR gewesen sein (KÖHLER et al. 1987). Und ich möchte noch einmal die bereits erwähnte, eigenständige, und parallel zu STEARNS' *life-history* Konzept vollzogene wissenschaftliche Entwicklung KÖHLERS erwähnen (REINHARDT 2015).

Neben der Ausrichtung der DGfO-Tagung 1994 in Jena und seiner regelmäßigen Teilnahme an den Tagungen der DGfO (hat er je eine einzige verpasst?) ist GÜNTER KÖHLERS Beitrag zur Heuschreckenkunde, und zur Biologie allgemein, vielleicht vor allem in drei größeren Werken zu sehen. So hat er seit einigen Jahren die Herausgeberschaft der *Bestimmung wirbelloser Tiere* übernommen, sie beständig erweitert und führt sie momentan in die 8. Auflage. Vielleicht ist es vor allem Tradition, die dazu führt, dass studentische Bestimmungskurse an den Universitäten (so es solche Kurse überhaupt noch gibt) vor allem den BROHMER und den STRESEMANN nutzen. Ich persönlich habe noch niemanden getroffen, der sie nach Benutzung der *Bestimmung wirbelloser Tiere* wieder zur Hand nahm.

Ein weiteres Buch stellt in meinen Augen einen Meilenstein dar. In der *Fauna der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Freistaates Thüringen (2001, 2010 2. Auflage)* werden alle thüringischen Arten nebst ihren Thüringer Lebensräumen und Habitaten, der Thüringer Erforschungsgeschichte und Details zur Biologie in Thüringen abgehandelt. Mit diesen artgenauen und thüringenspezifischen Angaben (hier ist wieder der Regionalbezug KÖHLERS) zu ökologischen Befunden wie Eizahl, Paarungsbiologie, Nahrungswahl, Mobilität und Ausbreitung etc. wurde und wird einer Homogenisierung der Literatur entgegengewirkt, also der Situation, dass in vielen Grundlagenwerken letztendlich dasselbe, deutschlandweit vereinheitlichte Wissen steht. Und endlich finden so auch die vielen lokalen Befunde von Freizeitforschern zu biologischen und ökologischen Details Eingang in die Literatur. Außerdem wurde neben einem Vorschlag zur Landschafts- und Besiedlungsgeschichte Thüringens durch Heuschrecken auch die Geschichte der Heuschreckenfaunistik Thüringens abgehandelt. Ich glaube nicht, dass es eine solche ökologie-zentrierte, artgenaue, aber trotzdem lokale Zusammenfassung in Deutschland noch einmal für eine Insektengruppe gibt.

Noch weniger Erwähnung bedarf an dieser Stelle das zusammen mit Dr. SIGFRID INGRISCH verfasste *Die Heuschrecken Mitteleuropas (1998)* und ich wage die Behauptung, dass kaum ein Manuskript bei *Articulata* zur Veröffentlichung eingereicht wird, in dem nicht vorher im "Ingrisch-Köhler" nachgeschlagen wird, welche Befunde es zum betreffenden Thema bereits gibt. Ein bedeutender Beitrag und

die mehreren tausend Druckexemplare sind längst ausverkauft. Wenn ich den Buschfunk richtig deute, könnte eine Neubearbeitung ins Haus stehen.

Wie zu erwarten, hat sich - auch zum Glück für den Jubilar - seit seinem 65. Geburtstag nur wenig verändert. Inhaltlich gilt sein Augenmerk noch immer der Biologie und Lebensweise einzelner Arten, der Autökologie würde man früher gesagt haben, weiterhin dem Naturschutz und der Faunistik Thüringen, v.a. Jenas, Historie und Personalia kommen nicht zu kurz und neuerdings hat GÜNTER KÖHLER verschiedene Manuskripte zu Heuschrecken, Schaben und Ohrwürmern in verschiedenen Großforschungsprojekten fertiggestellt, darunter von den sogenannten Exploratorien, verschiedenen Aspekten des Jena-Experimentes oder der Besiedlung der rückgebauten Autobahntrasse im Leutratal bei Jena. Trotz aller übergeordneter Muster und hochrangiger Publikationen bleibt KÖHLER zur Freude zukünftiger Faunisten wiederum lokal und punktgenau in den Verbreitungsangaben und erhält damit auch die ursprüngliche Datenbasis dieser Großforschungsprojekte. Eines der schönsten Ergebnisse dürfte sein, dass er unter tatkräftiger Mithilfe seines großzügigen Beherbergers, Prof. HOLGER SCHIELZETH am Institut für Ökologie in Jena die mit viel Mühe und unter teilweiser Mithilfe seines ehemaligen Doktoranden, dem später tragisch früh verstorbenen JÖRG SAMIETZ erhobenen Daten zu Farbmorphen und Temperaturbiologie fertigstellen konnte (KÖHLER et al. 2017, KÖHLER & SCHIELZETH 2020). Dafür nahm er sogar den ungeliebten Gattungsnamen *Pseudochorthippus parallelus* in Kauf.

GÜNTER KÖHLER ist auch weiterhin viel auf Exkursion, z.B. an den Kalkhängen um Jena (bzw. des Saaletales), im Leutratal oder auch im Kyffhäuser, wenn auch in letzterem die Schildläuse den Heuschrecken zunehmend Konkurrenz machen. Und schließlich führt er auch noch Lehrveranstaltungen durch, darunter zur Naturschutzbiologie, sich der modernen Notwendigkeit fügend auch online, und er gibt noch eine gesamte Vorlesung Insektenökologie.

Im lokalen Umfeld wurden seine Publikationen zu Naturschutzaspekten bereits erwähnt, aber er gibt auch öffentliche Vorträge - ein Aspekt, der mir zuzunehmen scheint, zuletzt etwa bei der "Naturschutzwoche Jena (NABU)" Ende Januar 2020 oder dem örtlichen Imkerverein zum Thema "Insekten um Jena - Beständigkeit und Wandel" - niveauvoll, abgewogen, fakten- und facettenreich. Teilen wir GÜNTER KÖHLERS Optimismus, dass es kein ganz generelles Insektensterben gibt, gerade 2020, dem ersten Mal seit Jahren, wo auch wieder einige Insekten auf der Windschutzscheibe klebten.

Wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit, Optimismus und Energie für tiefgründiges Arbeiten und erhoffen wir uns noch viele ökofaunistische Beiträge oder auch die eine oder andere Antwort auf die Frage, warum bei den Heuschrecken, anders als bei manch anderen Insektengruppen oder z.B. Vögeln seltener ausgestorbene Arten wiederkehren, stattdessen aber neue Arten hinzukommen. Vielleicht ist es aber auch kein Zufall, dass es für die von Günter Köhler fast ebenso wie *Chorthippus parallelus* geliebte *Oedipoda germanica* gerade nicht so zu sein scheint und sie vielleicht doch wiederkehren könnte (KÖHLER 2018, 2019)?

Klaus Reinhardt

- KÖHLER, G. (1985): *Stenobothrus crassipes* (CHARP., 1825) (Orthoptera, Acrididae) - Erstnachweis für das Gebiet der DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte 29: 217-219.
- KÖHLER, G. (2001): A case of long-distance dispersal at sea of a *Dociostaurus* species (Orthoptera: Acrididae, Gomphocerinae). – Entomologist's monthly Magazine 137: 163-166.
- KÖHLER, G., BRODHUN, H.-P. & SCHÄLLER, G. (1987): Ecological energetics of Central European grasshoppers (Orthoptera: Acrididae). – Oecologia 74: 112-121.
- REINHARDT K. (2015): Prof. Dr. rer. nat. habil. Günter Köhler zum 65. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 59: 145-155
- SCHÄLLER, G. & KÖHLER, G. (1981): Untersuchungen zur Nahrungspräferenz und zur Abhängigkeit biologischer Parameter von der Nahrungsqualität bei zentraleuropäischen Feldheuschrecken. – Zoologische Jahrbücher zur Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere 108: 94-116.

Publikationsliste von Günter Köhler

(im Text zitierten Arbeiten ist ein Sternchen vorgesetzt)

2015

- KÖHLER, G.: Zahl und Maße der Juvenilstadien von *Chorthippus mollis* (Charpentier, 1825) im Jenaer Raum/ Thüringen (Acrididae, Gomphocerinae). – Articulata 30: 1-14.
- KÖHLER, G.: Eine historische Heuschrecken-Sammlung aus der ehemaligen naturwissenschaftlichen Abteilung des Städtischen Museums Weimar. – VERNATE 34: 177-192.
- KÖHLER, G.: Buchbesprechung. MASSA, B, FONTANA, P, BUZZETTI, F.M., KLEUKERS, R. & ODE, B. (2012): Fauna d'Italia Vol. XLVIII. Orthoptera. – Articulata 30: 147-148
- KÖHLER, G.: Zum Geleit – Vom Wesen des Faunistischen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen 20: 7-9.
- KÖHLER, G. & KOPETZ, A.: Folgen einer Kiefernrodung an der Wanderslebener Gleiche für Geradflügler (Insecta: Saltatoria, Dermaptera et Blattoptera). - Thüringer Faunistische Abhandlungen 20: 83-97.
- KÖHLER, G., PASALIĆ, E., GOSSNER, M.M. & BAIER, U.: Die Buchenwollschildlaus *Cryptococcus fagisuga* und ihre ambivalente Rolle in thüringischen Buchenwäldern. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 52: 104-111.
- KÖHLER, G. & SAMIETZ, J.: Beobachtungen und Experimente zur Lebensweise der Gemeinen Sichelschrecke, *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761). – Articulata 30: 15-32.
- * KÖHLER, G. & ZIMMERMANN, W.: Der Gelbhaft, *Potamanthus luteus* (Linnaeus, 1767), wieder in der Saale bei Jena/Thüringen (Insecta: Ephemeroptera, Potamanthidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 20: 55-62.

2016

- CHISTÉ, M.N.; MODY, K., GOSSNER, M.M., SIMONS, N.K.; KÖHLER, G., WEISSER, W.W. & BLÜTHGEN, N.: Losers, winners and opportunists: How grassland land-use intensity affects orthopteran communities. – Ecosphere 7 (11): 1-15.
- * KÖHLER, G. (Hrsg.): 50 Jahre Ökologie (1965-2015) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Eine wissenschaftliche Historiographie. – Acta Academiae Scientiarum, Erfurt 15: 1-209. - hierin (Mit)Autor von 18 Einzelkapiteln.
- KÖHLER, G.: PD Dr. habil. Gottfried Jetschke zum 65. Geburtstag. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 53: 91.

- KÖHLER, G.: Bericht zum "First European Symposium on Orthoptera Conservation" in Trier. – Entomologische Nachrichten und Berichte 60: 66-68.
- KÖHLER, G.: Die invasive Wollige Hortensiennapfschildlaus, *Eupulvinaria hydrangea* (Steinwenden, 1946), neuerdings auch in Thüringen (Insecta: Coccina, Coccidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 21: 109-118.
- KÖHLER, G. & CREUTZBURG, F.: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern (Insecta: Neuroptera, Myrmeleontidae) in Thüringen. – Mauritiana 30: 276-301.
- KÖHLER, G., M. FRAULOB & SCHIELZETH, H.: Weinhähnchen und andere bemerkenswerte Heuschreckenarten um Jena/Thüringen (Insecta: Ensifera – Oecanthidae, Tettigoniidae, Conocephalidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 21: 97-108.
- KÖHLER, G., GOSSNER, M.M. & WEISSER, W.W.: Das Biodiversitäts-Exploratorium Hainich-Dün und seine Geradflügler (Orthoptera, Dermaptera, Blattoptera) – eine ökofaunistische Übersicht. – VERNATE 35: 227-250.
- KÖHLER, G., GOSSNER, M.M. & WEISSER, W.W.: Wald-Ohrwurm [*Chelidurella guentheri* Galvagni, 1993] und Gemeine Eichenschrecke [*Meconema thalassinum* (De Geer, 1773)] im Hainich-Dün-Exploratorium (Insecta: Dermaptera et Orthoptera, Ensifera). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 21: 81-95.

2017

- KÖHLER, G.: Wiederansiedlung der Rotflügeligen Ödlandschrecke, *Oedipoda germanica* (Latreille, 1804) – ein Experiment mit unerwartetem Ausgang. – Artenschutzreport, Jena, 37, 8-24.
- KÖHLER, G.: Beobachtungen zur Embryonal- und Juvenilentwicklung der Wanstschrecke, *Polysarcus denticauda* (Charpentier, 1825). – Articulata 32, 23-38.
- KÖHLER, G.: Gallbildende und weitere auffällige Taxa an Gehölzen im Kurpark von Heilbad Heiligenstadt / Eichsfeld (Thüringen). - Thüringer Faunistische Abhandlungen 22: 57-75.
- KÖHLER, G.: Frau Madlen Schellenberg mit Masterpreis ausgezeichnet. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 54: 122.
- KÖHLER, G.: Prä Sukzession – Beobachtungen zur Spontanansiedlung auf der rückgebauten Autobahntrasse bei Leutra/Thüringen. – VERNATE 36: 167-190.
- * KÖHLER, G. & BERGER, D.: Älteste Belege des Zwerggrashüpfers, *Stenobothrus crassipes* (Charpentier, 1825), vom Kyffhäuser/Thüringen im Museum für Tierkunde (Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden). – Articulata 32, 87-96.
- KÖHLER, G. & GÖPFERT, D.: Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) legt Eier in Bettwäsche (Saltatoria). – Entomologische Nachrichten und Berichte 61: 83.
- KÖHLER, G., GOSSNER, M.M. & WEISSER, W.W.: Das Biodiversitäts-Exploratorium Schorfheide-Chorin (Brandenburg) und seine Geradflügler (Orthoptera, Dermaptera, Blattoptera) – eine ökofaunistische Übersicht. – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Potsdam 3: 13-38.
- KÖHLER, G. & KRECH, M.: Westliche Dornschrecke, *Tetrix ceperoi* (Bolívar, 1887), und weitere Arten im Tonabbaugebiet der Ziegelei am Roten Berg in Erfurt/Thüringen (Insecta: Saltatoria). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 22: 77-88.
- KÖHLER, G. & PAEPKE, H.-J.: Grashüpfer (Gomphocerinae) belagerten Häuser in Potsdam (Brandenburg). – Articulata 32, 135-138.
- * KÖHLER, G., SAMIETZ, J. & SCHIELZETH, H.: Morphological and colour morph clines along an altitudinal gradient in the meadow grasshopper *Pseudochorthippus parallelus*. – PLoS ONE 12: e0189815

2018

- HARTMANN, M., KÖHLER, G. & EHRMANN, R.: Die Europäische Gottesanbeterin, *Mantis religiosa religiosa* Linnaeus, 1758, und die Mittelmeer-Gottesanbeterin, *Iris oratoria* (Linnaeus, 1758) (Insecta: Mantodea, Mantidae et Tarachodidae), neu für Thüringen. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 25: 38-47.
- KÖHLER, G.: Dr. rer. nat. Rolf Marstaller (1939-2017) – ein Nachruf auf den Entomologen. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 25: 20-26.
- * KÖHLER, G.: Neu entdeckte Vorkommen der Rotflügeligen Ödlandschrecke, *Oedipoda germanica* (Latreille, 1804), in Seitentälern der Saale südwestlich von Jena/Thüringen (Insecta: Saltatoria, Acrididae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 23: 147-161.
- KÖHLER, G.: Buchbesprechung. ZUNA-KRATKY et al. 2017. Die Heuschrecken Österreichs. – *Articulata* 33: 185-187.
- KÖHLER, G.: Ronald Bellstedt mit dem Thüringer Naturschutzpreis 2018 ausgezeichnet. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 25: 134-136.
- KÖHLER, G.: Malte Jänicke – Anerkennung für sein Lebenswerk. – Mitteilungen Thüringer Entomologen 25: 137-138.
- KÖHLER, G.: Heuschrecken (Insecta: Orthoptera) neben und auf der rückgebauten Autobahntrasse im Leutratatal bei Jena/Thüringen. – *VERNATE* 37: 131-149.
- Köhler, G.: Geradflügler (Insecta: Saltatoria, Blattoptera et Dermaptera) von Kurztransekten an der Autobahn bei Leutra/Thüringen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen 23: 117-134.
- KÖHLER, G. & BERGER, D.: Bericht zur 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie (DGfO) in Potsdam. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 62: 164-167.
- KÖHLER, G., EBELING, A., REICHEL, E. & VOIGT, W.: Heuschrecken (Orthoptera) im Jena-Experiment: Besiedlung, Verteilung und die Folgen einer Überflutung. – *Articulata* 33, 147-160.
- KÖHLER, G. & KOPETZ, A.: Entwicklungsstadien, Phänologie und Habitat der Gefleckten Kleinschabe, *Phyllodromica maculata* (Schreber, 1781), in Thüringen. – Thüringer Faunistische Abhandlungen 23: 135-145.
- KÖHLER, G., SCHRAMEYER, K. & VOIGT, D.: Neue Nachweise der in Deutschland verschollenen Riesenschmierlaus, *Puto superbus* Leonardi, 1907 (Coccina: Putoidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 62: 173-177.
- KÖHLER, G. & VOIGT, W.: Erstnachweis der Sichelwanze *Prostemma guttula* (Fabricius, 1787) (Heteroptera, Nabidae) im Mittleren Saaleetal um Jena/Thüringen. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes 25: 2-5.

2019

- BÖßNECK, U. & KÖHLER, G.: Dr. DIETRICH VON KNORRE – der Malakologe, Museologe und Naturschützer sowie einer der letzten klassischen Zoologen Deutschlands wurde 80 Jahre. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 100: 49-62.
- KÖHLER, G.: An der "Wiege der Ökologie" im Thüringischen – Ernst Haeckel und Ludwig Möller. – *VERNATE* 38, 19-42.
- KÖHLER, G. & BÖßNECK, U.: Ein Leben für den Naturschutz. Dr. Dietrich von Knorre, der Gründungsvorsitzende des NABU Thüringen, wurde 80 Jahre alt. – *Naturschutz heute*. Naturschutz 1/19 in Thüringen: 15.
- KÖHLER, G., EBELING, A. & SCHUMACHER, J.: Untersuchungen an einer Wildpopulation adulter *Isophya kraussii* Brunner von Wattenwyl, 1878 bei Jena/Thüringen (Orthoptera: Phanopteridae). – *Articulata* 34, 57-70.

* KÖHLER, G.: Weitere Vorkommen von Ödlandschrecken um Jena/Thüringen nach Untersuchungen 2019 (Insecta: Saltatoria, Acrididae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 24: i. Dr.

STEINER, F.M., KÖHLER, G., SEIFERT, B., ARTHOFER, W., SCHLICK-STEINER, B.C. & BUSCHINGER, A.: A worker-like female of *Myrmica sabuleti* (Meinert, 1861) (Hymenoptera: Formicidae: Myrmicinae) in a Pitfall trap with five mermithids (Nematoda: Mermithidae) protruding from the gaster. – Sociobiology 66: 263-270.

2020

* KÖHLER, G. & SCHIELZETH, H.: Green-brown polymorphism in alpine grasshoppers effects body temperature. – Ecology & Evolution 19: 441-450.

KÖHLER, G.: Herrn Dr. rer. nat. Friedrich W. Sander zum 70. Geburtstag. – Mitteilungen Thüringer Entomologen 27: 57-63.